

GARTENKUNST

ZEITSCHRIFT FÜR DAS GESAMTE GARTEN- UND SIEDLUNGSWESEN
LANDSCHAFTSGESTALTUNG / FRIEDHOFSKULTUR / GARTENTECHNIK

Ver kündigungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst E. V. u. des Verbandes Deutscher Gartenarchitekten E. V.
Schriftleitung: i. V. Reg.-Bmstr. a. D. Jensen, Hannover, Heidestraße 3 a, Fernruf: 80 108
Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst ist nur verantwortlich für offiziell vom Vorstand oder Verwaltungsausschuß unterzeichnete Meinungsäußerungen

Verlag und Anzeigenverwaltung Verlag der Gartenkunst, F. Bruckmann AG., München 2 NW, Nymphenburger Str. 86
Postscheckkonto München Nr. 158. Fernruf München 6494
Bezugspreis vierteljährlich 6,— RM., Einzelheft 2,25 RM.
Anzeigenpreis Die 5 gespaltene Millimeterzeile (37 mm breit) 20 Pf., bei Wiederholungen Rabatt

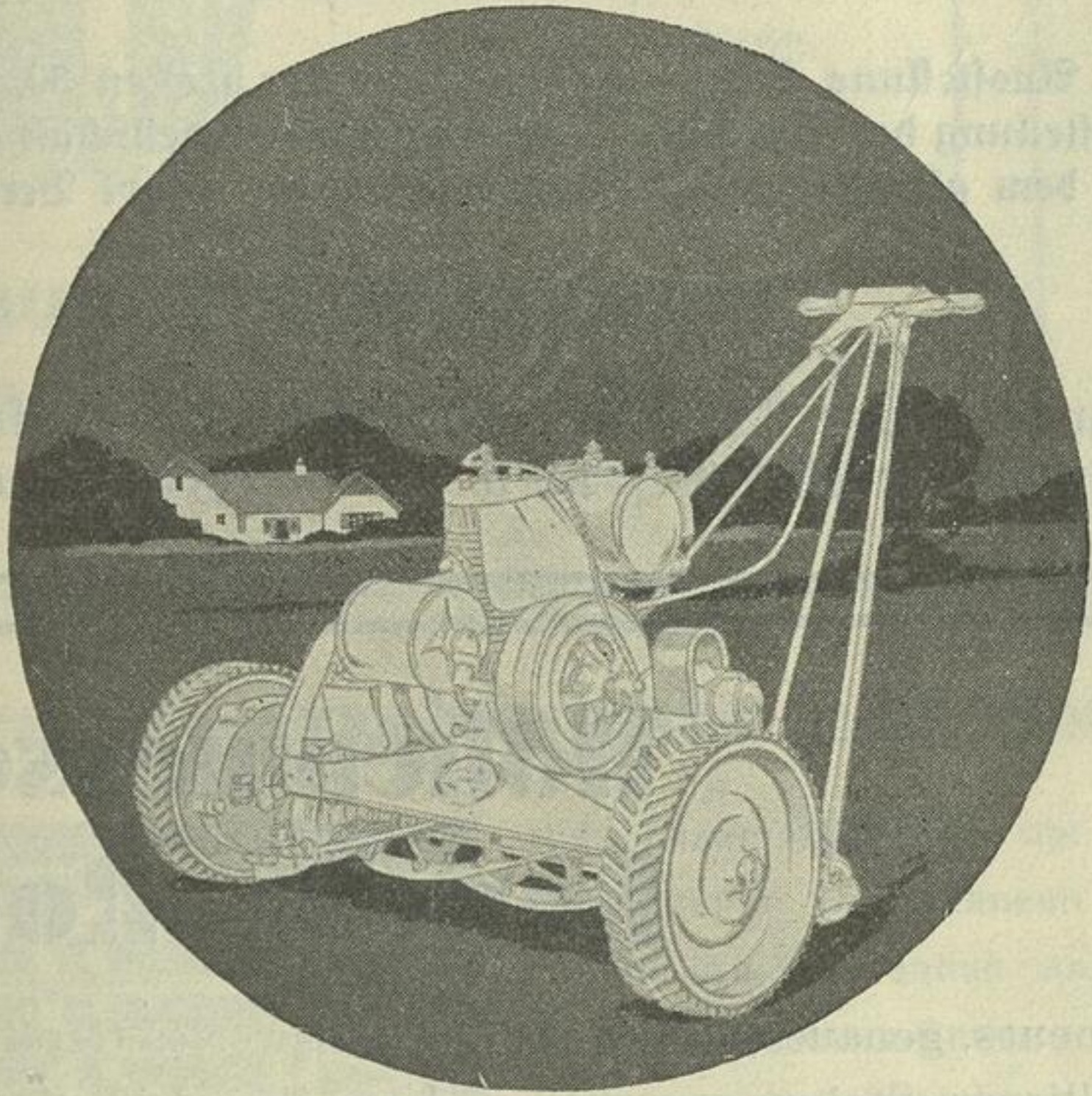
MAI 1933 • 46. JAHRGANG • HEFT NUMMER 5

INHALT:

H. G. Hofmann: Arbeiten der Gartenarchitekten H. Kaldenbach und M. Steffens.
— F. Heyer: Zur Frage der wirtschaftlichen Gestaltung der Siedlergärten. —
K. Ahlbrecht: Grabmalkunst und Grabmalindustrie. — O. Valentien: Zeit-
gemäßer Blumenschmuck. — W. Todt: Warum Naturschutz? — P. Nimp sch:
Empfehlenswerte Gehölze für Hecken in der Großstadt.

Motor-Rasenmäher „Jakobsen“

führend in Qualität, Leistung, Handhabung und
Konstruktion. Unbegrenzte Lebensdauer! Ma-
schinentypen für jeden Zweck



Unverbindliche u. kostenlose Vorführung jeder-
zeit durch den Generalvertrieb

Otto Richei, Maschinenvertrieb, **Frankfurt a. M. 7**
Günthersburgallee 14

Unkraut-Ex[®]

„Schafft unkrautfreie Wege und Plätze“

1 5 10 kg 5 kg genügen für 200 qm Fläche
RM. 1,60 6,75 11,75

Chemische Fabrik Stolte & Charlier, Hamburg 15

Geschäftliche Nachrichten

(ohne Verantwortung der Schriftleitung)

Der Saft steigt!

Die ersten Anzeichen des Frühjahrs erinnern den Obstzüchter an den be-
ginnenden Schädlingskampf. Sobald die Knospen schwellen, fangen auch
die Krankheiten und Schädlinge auf dem Baum wieder an, sich zu regen.
Dieser Zeitpunkt muß benutzt werden, um ihrer von vornherein durch
eine sogen. Nachwinter-Spritzung Herr zu werden. — Heute sind wir uns
alle darüber klar, daß die tierischen Schädlinge meist viel leichter mit
Frühjahrs-Spritzungen zu bekämpfen sind als in ihren außerordentlich
wohl geschützten Winterquartieren. Dagegen wissen wir von vielen Krank-
heiten, wie z. B. der Monilia (Spitzendürre, Polsterschimmel) und dem
Apfelmeltau, teilweise auch dem Schorf, soweit er auf dem Holz vor-
kommt, daß sich der Kampf im Nachwinter in erster Linie gegen sie
richten muß. Wir verwenden deshalb vor allem ein pilztötendes Mittel.
Besonders geeignet ist hier die feste Schwefelbrühe Solbar. Eine 3^o/ige
Lösung genügt, um die auf dem Baum befindlichen Sporen der genannten
Krankheiten abzutöten, und auch eine Reihe überwinternder Schädlinge
werden durch Solbar vernichtet. Zweckmäßig wird die Solbar-Spritzung
nach dem Schnitt der Obstbäume durchgeführt. Wir erreichen auf diese
Weise, daß die Schnittwunden gegen Befall durch Krankheiten geschützt
werden. Kein Obstzüchter sollte vergessen, die Nachwinter-Spritzung zur
Zeit, da die Knospen schwellen, mit 3^o/iger Solbar-Lösung, welche übrigens
Knospen und Unterkulturen nicht schädigt, durchzuführen.

